Tant' osi, arrestati.
Tu solo, o perfido,
Sarai la vittima
D'un' implacabile
Giusto furor.

Rondo alla Polacca für das Pianoforte, componirt u. gespielt von Hrn. Musikdirector Schneider.

Die Musik, vierstimmiger Gesang und Chor, mit Begleit. des Orchesters, comp. von P. v. Winter.

Wie hebt empor zum Schönen,
Wie stimmt in süsser Lust,
Mit ihren Zaubertönen,
Musik, des Menschen Brust.
O was wir tief empfinden
Im Innern der Natur,
Das fassen und ergründen
Doch ihre Geister nur.

Bald rollt sie sanft und leise,
Wie Murmelbäche hin,
Bald schwingt in höh're Kreise
Sie sich voll Heldensinn;
Jetzt lockt sie wie zum Bade
Gar lieblich und gar weich,
Dann rauscht sie der Cascade
Im Felsenthale gleich.

Sie tönet, wie von Sphären
Ein leiser Geisterlaut,
Dem Wandrer der mit Zähren
Ein theures Grab bethaut;
Und klagt, des Lebens müde,
Ein Dulder seine Pein,
So wiegt im Schwanenliede,
Sie sanft das Herz ihm ein.

Sie singt beym Freudenmahle
Den lauten Rundgesang,
Und jubelt beym Pokale:
Süss Liebchen lebe lang.
Sie weckt zum raschen Tanze
Im kerzenhellen Saal
Und seufzt bey Lunas Glanze
Voll süsser Liebesqual.

Kühn auf der Ehre Bette
Vergiesst sein Blut der Held,
Wenn Trommel und Trommete
Zur Kampflust ihn beseelt.
Froh stimmen, nach Gefahren
Auf schöner Siegesbahn,
Die tapfern Heldenschaaren
Triumph-Gesänge an.

Und in des Tempels Hallen
Wenn feyerlich vom Chor
Der Orgeltöne schallen,
Wie schwillt das Herz empor.
Musik von oben nieder
Stammst du als Himmelsbraut,
Und auf zum Himmel wieder
Schwingt uns dein Zauberlaut.

Gross und hehr, ein beflügelter Geist, hebt zu Gott deiner Töne Gewalt.
Lob und Preis dir, o Tonkunst, erschalle!